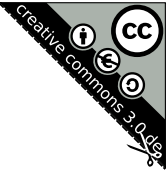




GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



31. Oktober Nr. 219

Geier-Redaktion c/o FS I/1

Kármánstr. 7

geier@fsmpt.rwth-aachen.de

<http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>

Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villaamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt, Sebastian Arnold, Stefan Schubert (ViSDP), Valentina

Gerber, Jan Bergner

+++ 458474 +++ ich habe einen sehr aggressiven schlafstil +++ welches ende der decke? +++ natuerlich sind wir gegen studiengebuehreneersatzmittel +++ ich fand mich stilvoll billig +++ ja, aber danach suchst du dir ja nicht deine gottheiten aus. aber die schuhe. +++ du siehst auch gleich arischer aus +++ ich bin geisteswissenschaffterin. ich darf schlecht abschaezzen. +++ das haette man noch trinken koennen! das war wasser. +++ dann guttenberge ich den text rein +++ ist ja nicht so, als ob ich die hand nicht zum wischen braeuchte +++ raupachsche halbeinfachheit +++ selber malen ist auch gefaehrlich +++ strafanzeige gegen wonja salter wegen zusammen des verteilers +++ ich weiss eh nie irgendwas +++ der ist nicht unmotiviert, der ist nur inkompetent +++ der reden ist fast so gut wie git +++ ihr habt xml erfunden! +++ die kuekenkiste musst du irgendwann auch mal verlassen. auch, wenn's da kuschelig ist. +++ doktor fak +++ die aera post guttenberg +++ der wird nicht abgehoben, der kriegt nen preis +++ virtuelle studis +++ ja, zwischen der sitzung ist schlecht, davor +++ das ist unzerstoerbar, was besonders aergerlich ist, weil das teuer ist, das zu ersetzen wenn das kaputt ist +++ sitzung der fachschaftssitzung +++ fachschaftsvollvernobbiung +++ kaffeefahrt +++ es ist nicht schlimm, ingenieur zu sein +++ und gott sprach, es werde der kommutator! +++ wenn sie schonmal frei gefallen sind, dann wissen sie, dass sie sich dabei relativ kraeftefrei fuehlen. +++ dann klappt es auch wieder mit dem verfassungsschutz +++ bist du jetzt von der esag weg zum geier gegangen, weil du so unbeliebt bist +++ wie willst du den geier denn mehrfach... wie willst du den ueberhaupt booten? +++ du kannst auf spanisch stoehnen? klingt das den anders? +++ also feynman hat das bei dir geschafft? +++ sind wir jetzt schon beim spasspunkt? +++ aenderung sanschlaege +++ man maximiert ueber j??? +++ die weiblein durften nur im wald bleiben +++ wie oft kackst du denn im monat? +++ kontextlos zitiert +++ 23:03 +++ und wenn die evaluierung kommt, schreiben sie rein mikrofon im arsch +++ $[H, \rho] = 0 \Rightarrow [H, \rho] = 0$ +++ aktiv unbegeistert +++ doppelpunktverhalten des tickers +++ das waer nicht seltsam, das waer lesbisch +++ ich mag diesen client nicht. aber du kannst die farbe aendern! +++ es ist mein kleiner bruder! wie soll der denn spass haben, ohne zu kiffen? +++ eigentlich sollte ich meinen bruesten dankbar sein +++ sie wuerde fuer sex mit leuten schlafen +++ www.siffladen.de +++

Lecker oder sehr lecker?

Das NRW-Wissenschaftsministerium leistet sich gerade eine dreiste Lügenaktion sondergleichen. Ihr habt heute über den zentralen Mailverteiler der Studierenden an der RWTE²H eine nette Mail bekommen, welche euch dazu auffordert an einer Umfrage teilzunehmen, in welcher ihr in wenigen Minuten euren Studiengang bewerten könnt. Doch diese Umfrage ist eine Farce, eine Falle der Politik, welche ein Mitbestimmungsrecht suggerieren soll, obwohl es keines gibt.

Schauen wir uns die Fragen an. Gerade einmal fünf Stück sind es, darunter Frechheiten wie die Frage danach, ob sich die für ein Vollzeitstudium vorgesehene Arbeitsbelastung von 32 bis 39 Wochenstunden einhalten lässt. Wer sich jetzt eher „Ich möchte gerne verdoppeln!“ denkt und bereits am Boden liegt, sei gewarnt: Wissenschaftsministerin Svenja Schulze möchte nämlich noch einmal gepflegt nachtreten und präsentiert keine einzige Antwortmöglichkeit, bei der man auch nur ansatzweise „Nein, das geht in meinem Studiengang nicht!“ antworten könnte. Eine Verneinung muss man immer mit einem eigenen Verschulden begründen, seien es Nebenjobs, familiäre Verpflichtungen, Krankheiten/Behinderungen oder andere Interessen.

Entsprechend ist klar, dass eine solche Umfrage keine Ergeb-

nisse liefern wird außer denen, welche das Ministerium hören will. Indes versucht es dann auch noch kackendreist die Verantwortung von sich zu schieben und behauptet, der Fragebogen sei gemeinsam mit Studierendenvertretern erstellt worden. Einmal Tacheles geredet: das Ministerium hat diese um Rückmeldung gebeten, diese haben konstruktive Verbesserungsvorschläge gemacht... – und das Ministerium hat **alles ignoriert**.

Das schmutzige Spiel von Frau Schulze und ihren Komplizen ist damit enttarnt. Hier geht es nicht um die Verbesserung von Studienbedingungen, sondern darum eine demokratische Legitimation vorzugaukeln, wo es keine gibt. Angeblich werden die Studierenden beteiligt, in Wahrheit wird aber auf ihre Meinung geschissen. In diesem Sinne: nehmt nicht an der Umfrage teil. Man muss sich echt nicht verarschen lassen.

UmfragenGeier Marlin

Geht zur Vollversammlung...

...aber nehmt euch was zum Lesen mit. Ihr wollt zwar nicht die Redeleitung abnicken, aber vielleicht Vorlesungskritik anbringen oder eure Lieblings-AG abschaffen.

Der Ticker ist zu vollGeier Svenja

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr–Schrei.

Geburt eines Vampirs

Am Montag, den 15.08.2011 war es so weit; wie die Prophezeiung^a vorhergesagt hatte flogen im Anschluss an die Fachschaftssitzung der FSMPI lichtscheue Gestalten der Nacht ein. Gut, jetzt nicht instantan; etwa 45 Minuten Pause^b mussten vorher schon sein.

Aber fangen wir von vorne an. Ich blieb nach der Sitzung noch etwas in der FS. So kam es, dass ich unbeabsichtigt Zeuge der dann folgenden nächtlichen Versammlung sonderbarer Gestalten und ihrer seltsam anmutenden Rituale wurde.

Nach und nach trafen mehr und mehr dieser Figuren ein und irgendwann dann geschah es: Ein Schrei durchdrang die Nacht. Er verkündete die Geburt eines Vampirs^c! Nach anfänglichem Desinteresse für die mich Umgebenden wurde ich doch neugierig. Was geschah hier? Eine Vampiregeburt? Wer hätte gedacht, dass es jemals zu so etwas kommen würde^d!

Nun ja. Nachdem die üblichen einleitenden Vorbereitungsrituale^e vor der Zeremonie abgeschlossen waren, begann der Hohepriester^f mit den Beschwörungsformeln.

Das Muster war immer gleich: der Hohepriester schlug vor, wie der Vampir erzogen werden sollte, und die anderen Anwesenden stimmten insgeheim zu und das Ergebnis wurde in einer Carta^g festgehalten. Die Richtlinienkompetenz sollte dem großen und dem kleinen Mufti^h obliegen. Der grundsätzliche Stil ist eher progressiv, da dieser Vampir kein Blut saugen soll sondern für Blutspenden für Brillen tragende Geierⁱ auserwählt ist.

Ich musste all' dies bezeugen und fand es mehr und mehr interessant. Ich erfuhr, dass Hohepriester nicht bis 18 zählen können und Senatoren^j damit gerne Späße machen. Darüber hinaus scheinen sich auch in Sekten die gleichen großen Lebensfragen wie im „Normalen“ zu stellen: Wer mit wem^k?

Bleibt nur noch zu sagen, dass sich die Verheißung nicht ganz erfüllte. Der Vampir ward aber dennoch geboren – obwohl die Rituale nicht ganz den alten Weißheiten gefolgt waren.

Augenzeugen **Geier Bergi**

a die in L^AT_EX getippt war

b leider haben wir in der FS nur einen Abort

c „Verein der Alumni der Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik an der RWTH Aachen“

d Diverse Anwesende zumindest nach eigener Aussage nicht.

e Ihr kennt das von unseren VVs.

f Ich vermute, dass er es war. Er trug eine Giraffe zur Schau.

g genannt: „Satzung“

h vladztekisch für „Vorsitzender“

i also zur (finanziellen) Förderung für Projekte der Studierendenschaft der RWTH, insbesondere der FS I/1

j Welche Funktion auch immer diese haben...

k die Kassenprüfung macht

Vorsätze...

In der ersten Vorlesungswoche fand wieder einmal eine der zwischenzeitlich traditionsreichen^a LIPs^b – ausgerichtet von eurer Lieblingfachschaft und der ALUG^c – statt.

Diesmal hätten wir uns für die Organisation fast auf die Schulter klopfen können: Zum ersten Mal hatten wir genügend Platz^d und Infrastruktur im Physikhörsaal, der diesmal nicht erst eine Woche vorher gebucht war, bunte Achievement Flags kennzeichneten^e den Installationsfortschritt der Teilnehmer, und in einigen Fällen war die Installation zeitig genug fertig, dass der Betreffende noch den letzten Zug nach Köln mit Anschlussbus nach Leverkusen-Fettehenne erreichen konnte.

Wenn man allerdings einen Mac^f dabei hatte, das installierte Windows diverse kleine EasterEggs^g auf der somit nicht partitionierbaren Festplatte versteckt hatte oder die computereigene Grafikkarte von ATI war, konnte man schonmal auf sein Sitzfleisch angewiesen gewesen sein. Zumindest haben es die Helfer irgendwie hinbekommen, auch die härtesten Fälle mit einem wieder funktionierenden Windows nach Hause zu schicken.

Eine weitere organisatorische Glanzleistung bestand darin, dass zum diesjährigen Helfer-Nachtreffen mehr als zwei Helfer kamen, um die vielen Dinge zu sammeln, die besser hätten laufen können^h. Neben rein organisatorischen Punkten gibt es auch technische Herausforderungen, denen sich der OSAK bis zur nächsten LIP stellen möchte. Neben „Mac-Support“ gehört dazu zum Beispiel auch das An-laufen-bringen von ROOTⁱ, welches vermutlich für die Physiker der Hauptgrund zur Benutzung von Linux ist.

Deswegen plant der OSAK, sich künftig regelmäßig zu treffen, um damit die Planung, Organisation und Durchführung der nächsten LIP zu optimieren. Allerdings ist das keine geschlossene Veranstaltung. Wir würden uns freuen, wenn wir mal neue Gesichter sehen würden. Wenn du also etwas Ahnung hast, und die Seelen hilfloser Erstis an die Tuxe verfüttern willst, komm einfach mal bei einer OSAK-Sitzung^j vorbei.^k

Multiboot **Geier Bergi** und *Svenja*

a gab es mindestens zweimal

b Linux Install Party

c Aachener Linux User Group

d die Helfer hatten keine blauen Flecken mehr

e zumindest theoretisch

f Das ist die böse Hardware mit dem angebissenen Obst darauf

g auch E/A-Fehler genannt

h hatten wir schon erwähnt, dass am 13. Oktober auch das neue Ubuntu 11.10 erschien, was die Update-Server etwas lahmlegte?

i Eine Software zur wissenschaftlichen Analyse und Auswertung großer Datenmengen.

j die nächste ist am Donnerstag, den 24.11.2011 ab 20.00 Uhr in der Fachschaft, Kármánstr. 7

k Bei Interesse an Linux mit egal wie viel Ahnung freut sich bestimmt auch die ALUG^l über einen Besuch.

l Stammtisch mittwochs abends ab 20:00 Uhr in der Vielharmonie.

